

Für die Eisenbahner.

Im Auftrage des Reichsverbandes der christlichen Eisenbahner Oesterreichs haben die Herren Abgeordneten Dr. Mataja und der Vorsitzende der Zentral-Kommission der christlichen Gewerkschaften Gemeinderat Spalowsky dem Eisenbahnministerium das nachstehende Memorandum überreicht:

Der unterzeichnete Reichsverband der christlichen Eisenbahner Oesterreichs unterbreitet dem Eisenbahnministerium das nachstehende Ansuchen betreffend die Erhöhung der Bezüge des gesamten aktiven Personals sowie im Lohnverhältnisse befindlichen Personals der Staatsbahnen sowie der Versorgungsgenüsse der Pensionisten, Provisionisten und Hinterbliebenen.

Zur Begründung des Ansuchens wird gesagt: Die durch die allgemeine Teuerung verursachte Notlage des Personals, die Zerrüttung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Eisenbahner, die physiologischen und psychologischen Wirkungen der unter das trägliche Ausmaß herabgesetzten Lebenshaltung und

die außerordentlichen Gefahren aller dieser Umstände für den Bahndienst sind bekannt, wie die dienstlichen Leistungen des Personals bei den ganz außerordentlichen Anforderungen die wiederholte Allerhöchste Anerkennung gefunden haben. Wir setzen nicht in Zweifel, daß auch das Eisenbahnministerium sich dieser Notlage sowie der Unzulänglichkeit der bisher gewährten Zulagen voll bewußt ist. Wir betonen aber, daß eine durchgreifende Abhilfe keinen Aufschub mehr duldet, und daß alle staatsfinanziellen Bedenken vor den ungleich wichtigeren oben berührten Erwägungen sowie vor der Pflicht des Staates, seine Angestellten nicht dem wirtschaftlichen Ruin zu überliefern, zurücktreten müssen.

Wir stellen daher die nachstehenden Forderungen auf:

1. Die Erhöhung sämtlicher Teuerungszulagen, Zuschüsse und Lohnzuschläge ohne Maximierung der Rinderzahl um 100% für das gesamte aktive, pensionierte und provisionierte Personal sowie deren Hinterbliebene mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1917, unter Wegfall der an den Bezug einer Unfallrente geknüpften Einschränkungen.
2. Die sofortige und definitive Einrechnung dieser verdoppelten Teuerungszulagen und Lohnzuschläge in den Gehalt, bzw. Lohn der Bediensteten.
3. Die sofortige Erhöhung der Ueberstundenentlohnung.
4. Die unverzügliche Gewährung einer einmaligen Aushilfe an sämtliche Bedienstete, die eine solche Aushilfe noch nicht erhalten haben.
5. Die durchgreifende und grundlegende Reform der Lohn- und Gehaltsbedingungen sowie der allgemeinen dienstlichen Verhältnisse der Staatsbahnbediensteten unter Einbeziehung sämtlicher Kategorien mit Dekret angestellter Bediensteter, Erhöhung der Grundgehälter und Versorgungsgenüsse und Kürzung der Vorrückungsfristen und Provisorien.
6. Die Bewilligung der dreijährigen Lohnvorrückung von 20 Hellern an alle jene Arbeiterkategorien, welche eine solche Lohnvorrückung noch nicht genießen, die Verdoppelung der bestehenden Nachdienstzulagen, die Gewährung einer solchen an die Bahnwärter, sowie die Gewährung einer Verschubzulage an das im Verschubdienst verwendete Personal, die beiden letzteren in der Höhe von einer Krone.
7. Die Einreihung aller Diener in die Kategorie der Unterbeamten bei Erreichung der Gehaltsstufe von 1400 Kr.
8. Die 1 1/2fache Anrechnung der Dienstzeit für das gesamte operative Personal und die doppelte Anrechnung der Kriegszeit für sämtliche Bedienstete.
9. Die Ausdehnung des 50%igen Gehrgeldzuschusses auf die ganze Dauer der Exponierung aller Bediensteten.
10. Die Verbesserung und Ausgestaltung der Maßnahmen, betreffend die Approvisionierung der Eisenbahnbediensteten unter Mitwirkung von Vertrauensmännern und gleichmäßiger Berücksichtigung sämtlicher Organisationen der Bediensteten.

Unter einem hat der Reichsverband der christlichen Eisenbahner Oesterreichs dieses Memorandum der Christlichsozialen Vereinigung deutscher Abgeordneten des Reichsrates mit dem Ersuchen übermittelt, es bei der Regierung tatkräftigst zu unterstützen.